

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Katzen-Werkstatt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Stephanie Cech-Wenning

Die Katzen-Werkstatt

Katzen sind kuschelig und selbstbewusst. Gute Gründe, warum sie in vielen Familien zu Hause sind. Deshalb sollte man auch möglichst viel über diese Hausgenossen wissen – und über ihre Verwandten, die Tiger, Leoparden, Pumas und Löwen. In sieben fächerübergreifenden Kapiteln erarbeiten sich die SchülerInnen nicht nur Sachwissen über die Katze, sondern trainieren auch sprachliche, kreative und mathematische Fähigkeiten.

© Verlag an der Ruhr 2008

Best.-Nr.: pdf2601

geeignet für
die Klasse



**Nach der neuesten Fassung
der Rechtschreibregeln –
gültig seit August 2006!**



Alle Vervielfältigungsrechte außerhalb der durch die Gesetzgebung eng gesteckten Grenzen (z.B. für das Fotokopieren) liegen beim Verlag. Der Verlag untersagt ausdrücklich das Speichern und Zur-Verfügung-Stellen dieses Buches oder einzelner Teile davon im Intranet, Internet oder sonstigen elektronischen Medien. Kein Verleih.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3–6
Arbeits-Pass	7

Wissenswertes über die Katze



Der Körper der Katze	8
Die Vorfahren der Katze	9
Katzen – Geschichte	10
Großkatzen und Kleinkatzen	11/12
Das Katzengebiss	13
Haarige Wesen	14
Die Katzenaugen	15
Katzentatzen	16
Katzenwäsche	17
Katzenrassen	18
Katzenkinder	19
Schwarze Katzen – Zauberkräfte	20

Das Leben mit einer Katze



Das braucht eine Katze	21
Das kostet eine Hauskatze	22/23
Menschen sind wie Katzen	24
Die Katzensprache	25
Katzenziehung	26
Hund und Katze	27
Katzenkrankheiten	28
Bianca besucht die Katze Leonie	29/30
Pro-Kontra zum Thema Katze	31
Jan ist traurig	32
Katzenfreund – Test	33

Interessantes über Großkatzen



Der Löwe – eine Großkatze	34
Der Löwe – König der Tiere?	35
Löwen-Männchen/Löwen-Weibchen	36
Der Tiger – eine Großkatze	37
Der Tiger – Wissenswertes	38
Der Tiger und seine Streifen	39
Rettet den Tiger!	40
Der Tiger – ein Menschenfresser?	41

Der Leopard – eine Großkatze	42
Der Leopard – Wissenswertes	43
Leopardenflecken	44
Löwe – Leopard – Tiger – und Du!	45/46

Interessantes über Kleinkatzen



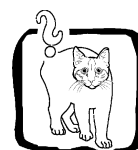
Der Puma – eine Kleinkatze	47
Der Luchs – eine Kleinkatze	48

Gedichte und Geschichten zur Katze



Katzentatzen – Gedicht	49
Die Raubkatzenschar	50
Katzengedicht – Bebildern	51
Katzengedicht – Abschreiben	51
Katzengedicht – Kneten	51
Katzengedicht – Vortragen	52
Katzengedicht – Selberdichten	52
Katzengedicht – Szenisches Spiel	52
Katzengeschichten weiterschreiben	53
Katzengeschichten selber erfinden	54

Rätsel rund um die Katze



Katzenrätsel	55
Katzenrassen – Rätsel	56
Katzennamen	57
Lauter Katzen-Wörter	58

Basteleien und Spiele



Maskenball: Katze; Löwe; Tiger	59–62
Spiel: Schnurrhaar-Parcour	63
Spiel: Armer schwarzer Kater!	64

Lernzielkontrolle	65/66
Literaturempfehlungen	67

Begründung der Thematik „Katze“ im Unterricht

Katzen sind Haustiere, die von Kindern geliebt werden. Sie begegnen Katzen in ihrer Lebenswelt mehr oder weniger regelmäßig. In der Regel suchen auch freilebende Katzen den Kontakt zum Menschen. Wenn Kinder mit Katzen zusammentreffen, wird sofort der Wunsch nach Berührung ausgelöst. Die Kinder versuchen sich oft instinktiv richtig, nämlich in gebeugter Haltung und langsam, auf eine Katze zuzubewegen. Mit ruhiger Stimme und Lockrufen wollen sie um jeden Preis die Aufmerksamkeit des Vierbeiners erlangen und sie zum Schmusen einladen. Die Katze geht auf das Locken ein und genießt die Streicheleinheiten. Wenn sich eine Vertrauensbasis entwickelt hat, beginnen die Kinder mit Hingabe und nicht verblassem Enthusiasmus mit der Katze zu spielen. Stundenlang können sie Stöckchen vor der Nase der Katze herziehen und sie zum Springen und Fangen locken. Katzen lassen sich im Gegensatz zu den pflegeleichteren Haustieren, wie Wellensittichen, Kanarienvögeln, Fischen oder Hamstern, richtig anfassen und sind für eine bei Kindern sehr beliebte Toberunde bereit. Katzen können sich an Menschen gewöhnen, suchen den Kontakt und gehen Freundschaften mit ihnen ein.

Viele Kinder kennen Katzen, wissen jedoch oft nur Oberflächlichkeiten über sie. Sie haben oft schon einen emotionalen Bezug zu diesem Haustier aufgebaut, wenn auch nur auf der Wunschebene, und sind dadurch sehr motiviert, mehr über Katzen zu erfahren und zu lernen.

Trotz der oben angesprochenen Beliebtheit ist die Katze auch ein Haustier, welches Eltern häufig von der Wunschliste der Kinder streichen, da neben den Vorteilen auch einige negative Aspekte bei der Katzenhaltung, wie z.B. größere Kosten und Zeitaufwand, zu bedenken sind. Diese Nachteile bzw. Anstrengungen sind den Kindern nicht immer bewußt und müssen von ihnen erst einmal erarbeitet und verstanden werden.

Neben der Katze als Haustier sind es im Zoo in der Regel die Raubkatzen, die die Kinder am meisten beeindruckt, als erstes angesehen werden müssen und zu Hause im Spiel nachgeahmt werden.

Jedes Kind möchte manchmal so stark sein wie ein Tiger. Der Wunsch nach Kraft, Unbesiegbarkeit und unangefochtenem Ansehen wird unbewusst von den Kindern erträumt. Wenn Zirkus gespielt wird, schlüpfen viele Kinder lieber in die

Tigerrolle oder die des Dompteurs als in die der Akrobaten oder Pferdedresseure. Gerade weil die Raubkatzen für den Menschen so gefährlich sein können, üben sie einen großen Reiz auf Kinder aus. Oft glaubt man kaum, dass ein so friedlich schlummernder Leopard mit seinem kuscheligen Fell lebensgefährlich sein kann. Kinder haben Hochachtung vor der Macht dieser Tiere. Sie sind oft hin- und hergerissen zwischen dem Staunen über ihre Kräfte beim Jagen und Töten von Beute sowie dem Mitleid für die Opfer der Tiere. Jedes Kind hat viele Vorstellungen über Fähigkeiten und Gewohnheiten der Raubkatzen, die zum Teil mit viel Fantasie vermischt sind.

Die Kinder sollten daher mehr Wissen und fundierte Informationen über die Raubkatzen erhalten. Aufgrund der großen Faszination, die Tiger, Löwe und Co ausüben, wird es kaum Schwierigkeiten machen, die Kinder für dieses Thema zu begeistern. Schon alleine die Bekanntmachung der Thematik müsste allergrößte Motivation auslösen.

Zielsetzung der Katzen-Werkstatt

Die einzelnen Arbeitsbereiche der Werkstatt sollen den Kindern Sachinformationen zum Thema Katze vermitteln, sodass ihre Vorerfahrungen und Kenntnisse vertieft und erweitert, aber auch realistischer werden. Dabei sprechen viele der Arbeitsaufträge neben der sachlichen auch die emotionale Ebene an, sodass eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema, und letztlich die Bildung einer persönlichen Meinung bzw. Einstellung, erfolgen kann. Die Kinder sollen sich mit den beiden Katzentypen Hauskatze und Raubkatze auseinandersetzen und sie differenziert sehen lernen. Sie sollen über die Raubkatzen und ihre Fähigkeiten staunen und Spaß an der gesamten thematischen Auseinandersetzung haben.

Zusätzlich zu diesen themenbezogenen Zielsetzungen sollen die sprachlichen sowie kreativen Fähigkeiten der Kinder, neben dem Einüben selbstständiger Arbeitsweisen und sozialem Verhalten, gefördert werden.

Aufbau der Katzenwerkstatt

Die Katzen-Werkstatt ist **fächerübergreifend** angelegt. Dabei liegt der Schwerpunkt im Sach- und Sprachunterricht und wird durch künstlerische, spielerische und mathematische Elemente ergänzt. Die Werkstatt kann für die Schuljahre 2 – 4 in unterschiedlich starker Ausprägung eingesetzt werden.

Einführung

Die Werkstatt gliedert sich in 7 **Arbeitsbereiche**:

„**Wissenswertes über die Katze**“



„**Das Leben mit einer Katze**“



„**Interessantes über Großkatzen**“



„**Interessantes über Kleinkatzen**“



„**Gedichte und Geschichten zur Katze**“



„**Rätsel rund um die Katze**“



„**Basteleien und Spiele**“



Schwerpunkt des Arbeitsbereiches „**Wissenswertes über die Katze**“ ist die Auseinandersetzung mit der Sachebene. Die Sachebene steht auch im Arbeitsbereich „**Das Leben mit einer Katze**“ im Vordergrund, wird hier aber sehr stark durch die emotionale und persönliche Ebene ergänzt.

In den beiden Arbeitsbereichen „**Interessantes über Großkatzen**“ und „**Interessantes über Kleinkatzen**“ werden Sachinformationen speziell über Raubkatzen vermittelt, wobei oft die Möglichkeit zum Staunen bleibt und die emotionale Ebene angesprochen wird.

Der Bereich „**Gedichte und Geschichten zur Katze**“ ergänzt die Thematik durch die Auseinandersetzung mit zwei Gedichten sowie mehreren Geschichtenanfängen und Geschichtenüberschriften, die Anregungen zum Weiterschreiben liefern sollen. Die Fantasien der Kinder werden angesprochen und beflügelt, sodass neben Textarbeit auch sachliche und emotionale Auseinandersetzungsmöglichkeiten mit der Thematik geschaffen sind.

Im Bereich „**Rätsel rund um die Katze**“ soll durch genaues Hinschauen und spaßvolles Nachdenken Wissen angeeignet werden.

Der Teil „**Basteleien und Spiele**“ ermöglicht es den Kindern künstlerisch sowie spielerisch zum Thema zu arbeiten.

Die Erarbeitung der Thematik in Form einer *Werkstatt* bietet sich besonders an, da je nach Altersstufe der Kinder, Vorkenntnissen, Interessen, gewünschten Lernzielen, Fähigkeiten und Möglichkeiten unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden können.

Die Kinder können für sich entscheiden, was sie besonders interessiert, in welchem Bereich sie Spezialisten werden möchten, welche Reihenfolge und welches Arbeitstempo sie wählen, sowie weitgehend die Sozialform selber bestimmen. Durch diese Freiheiten kann die Motivation der Kinder zum Arbeiten gesteigert werden. Lernen kann so ein wenig vom Leisten für den Lehrer/Noten weggerückt werden und zum Lernen für sich selbst führen.

Dabei wird das selbstständige, eigenverantwortliche Lernen der Kinder ausgebaut, das im Leben immer wieder in unterschiedlichen Situationen von ihnen gefordert wird.

Hinweise zur Organisation und Arbeit mit der Katzen-Werkstatt

Der *zeitliche Rahmen* für die Arbeit mit der Werkstatt kann je nach Bedingungen variieren. Es hat sich jedoch als vorteilhaft erwiesen, wenn die Kinder pro Tag zwei Schulstunden Zeit zur Auseinandersetzung haben. Für die Kinder sind jedoch auch ganze Werkstatttage sehr motivierend, da sie während der Werkstattarbeit häufig das Gefühl haben, dass gar kein richtiger Unterricht stattfindet, sondern nur schöne Dinge passieren, die Spaß machen.

Bevor die Arbeit an der Werkstatt beginnen kann, sollten Sie auf dem *Arbeits-Pass* (S. 7) eintragen, welche Arbeitsangebote in der Werkstatt angeboten werden und in den entsprechenden Spalten kennzeichnen, welche davon als *Pflicht-* und welche als *Wahlaufgaben* vorgesehen sind. Der Arbeits-Pass wird hier bewusst als *Blanko-Vorlage* angeboten, damit Sie die Möglichkeit haben aus den einzelnen Bereichen die Angebote auszuwählen, die dem individuellen Leistungs- und Interessenstand Ihrer Klasse angemessen sind. Wenn die Kinder ein Arbeitsangebot erledigt haben, machen sie dies durch ein Kreuz im Arbeits-Pass sichtbar. Nachdem Sie das Ganze auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft haben, kennzeichnen Sie die kontrollierte Aufgabe mit einem Haken.

Die Werkstatt wird im Klassenraum aufgebaut. Zur *Aufbewahrung* der einzelnen Arbeitsaufträge und Arbeitsblätter können Sie z.B. gekaufte Ablagekörbe, die Sie nummerieren, aber auch im

Copy-Shop kostenlos erhältliche Kartondeckel des Kopierpapiers, verwenden. Häufig benötigen Sie für die einzelnen Arbeitsaufgaben nur die entsprechenden Kopien der Informations- und Arbeitsblätter, die sich in dieser Mappe befinden. Sicherlich ist es von Vorteil, wenn Sie für den Arbeitsbereich „**Wissenswertes über die Katze**“ verschiedene Anschauungsmaterialien wie Bücher, Zeitschriften, Plakate auslegen, in denen die Schüler nachschlagen und schmökern können (vgl. auch Literaturliste). Lösungsbögen sind zu einigen Arbeitsblättern, je nach Altersstufe und Fähigkeiten der Kinder, sicherlich sinnvoll. Toll wäre es, wenn eine Katze die Kinder – oder die Kinder eine Katze – besuchen könnten. Der Körperbau, die Tatzen, die Augen usw. können dann ganz genau betrachtet und das Verhalten der Katze beobachtet werden. Ein Ereignis, das sicherlich das Behalten des Gelernten unterstützt und ein unvergessliches Erlebnis werden kann. Der Bereich „**Das Leben mit einer Katze**“ ergibt sich im Großen und Ganzen aus den sich in dieser Werkstatt befindlichen Materialien. Viele dieser Themen eignen sich sehr gut als Gesprächsthemen, die in Zwischenreflexionen im Klassenverband thematisiert werden können und so die Arbeit erweitern und bereichern. Anschaulich, jedoch nicht unbedingt notwendig, wäre es, wenn Pflegeutensilien für Katzen sowie eine kleine Ausstattung (Leine, Halsband...) bereitgestellt werden. Auch das Einladen von Experten, wie Katzenbesitzer oder Rassezüchter, kann die Erfahrungen und das Lernen intensivieren und gerade die Pro- Kontra- Argumentation zum Thema „Katze“ bereichern. Interessant, und sicherlich eine durchführbare Möglichkeit, ist der Besuch des Tierheims oder eines Tierarztes. Wenn die Kinder den Themenbereich „**Interessantes über Groß- und Kleinkatzen**“ erarbeiten, werden Kopien der entsprechenden Arbeitsblätter, Messwerkzeuge, Bücher oder Plakate benötigt. Einige andere Materialien sind konkret auf den Arbeitsblättern vermerkt. Natürlich wäre ein Besuch eines Zoos oder Tierparks mit der Beobachtung einiger Raubkatzen eine gelungene Aktion und würde das Gelernte unterstützen sowie vertiefen. Einige Zoos bieten auch gezielte Führungen für Schulklassen zum Thema Raubkatzen an – fragen Sie einfach mal nach. Der Bereich „**Gedichte und Geschichten zur Katze**“ gestaltet sich mit wenigen zusätzlichen Materialien. Für die Gedichtarbeit benötigen die Kinder zum Teil Kopien der Arbeitsblätter sowie für das Knet-Gedicht Knete oder Modelliermasse.

Schön wäre es, wenn die Kinder im Klassenraum oder auf dem Flur Ecken aufsuchen können, in denen sie das Vortragen des Gedichtes laut üben und Gespräche darüber führen können. Für das bildnerische Gestalten und Abschreiben des Gedichtes können Sie den Kindern, je nach Wunsch und Materialmöglichkeiten, unterschiedlich große Malbögen (DIN A4 bis Tapetenrolle) sowie unterschiedliche Malfarben (Buntstifte bis Wandfarben) zur Verfügung stellen. Für die Geschichten zum Weiterschreiben benötigen die Kinder lediglich die Geschichtenanfänge und Schreibpapier. Dabei können Sie sich aussuchen, ob Sie den Kindern die Geschichten auf einem Blatt präsentieren und die Kinder sich nach Kenntnis aller drei Anfänge für eine Geschichte entscheiden müssen, oder ob Sie die Anfänge trennen und die Kinder auf Grund der Geschichtenüberschriften eine Auswahl treffen müssen. Das Weiterschreiben der Geschichten kann im Schulheft bzw. auf einfachen Linienblättern erfolgen und verziert werden. Wenn Sie möchten, können die Kinder auch ein *Geschichtenbuch* erstellen, in dem alle entstandenen Katzensgeschichten gesammelt und immer wieder nachgelesen werden können.

Im Teil „**Rätsel rund um die Katze**“ ist neben dem Bereitstellen der Rätselkopien das Bereitlegen von Lösungsblättern die einzige zusätzlich zu erledigende Arbeit.

Für die Arbeitsaufgaben im Bereich „**Basteleien und Spiele**“ benötigen Sie die Bastelmaterialien, die auf den Arbeitsblättern notiert sind. Die Materialien sind mit geringem Zeit- und Kostenaufwand in jedem Schreibwarengeschäft erhältlich.

Der Einstieg in die Thematik „Katze“ kann gemeinsam erfolgen und unterschiedlich gestaltet werden. Eine Möglichkeit wäre im Kreisgespräch eine Stoffkatze als Gesprächsanlass einzusetzen. Die Schüler können ihre Vorkenntnisse und Erfahrungen austauschen und anschließend in die Werkstattarbeit einsteigen. Eine weitere Möglichkeit wäre es, sich über einen Text aus der Werkstatt in die Thematik einzudenken. Dafür bieten sich die Texte „Bianca besucht die Katze Leonie“ (S. 29/30), „Katzentatzen“ (S. 49), „Die Raubkatzenschar“ (S. 50) sowie die Schreibansätze (S. 51–54) als Gesprächsimpulse besonders an. Zu Beginn der Arbeit an der Werkstatt sollte der Inhalt, der Pflicht- und Wahlbereich sowie der zeitliche Rahmen der Arbeit mit den Kindern besprochen werden. Jedes Kind bekommt dafür einen Arbeits-Pass an die Hand und kann so

seine Arbeit selbst organisieren und im vorgegebenen Rahmen nach individuellen Vorlieben und Fähigkeiten arbeiten. Das Vorstellen der einzelnen Aufgaben ist nicht notwendig, da sich die Aufgaben auf den Arbeitsblättern selbst erklären.

Es ist sinnvoll zu Beginn der Werkstatt, sowie in regelmäßigen Abständen während der ganzen Arbeit, einige **Verhaltens- bzw. Arbeitsregeln** mit den Schülern zu erarbeiten und zu besprechen. Dabei haben sich folgende Regeln als nützlich erwiesen:

- Ich arbeite leise und störe niemanden!
- Ich unterhalte mich mit meinem Partner im Flüsterton!
- Ich beende begonnene Aufgaben!
- Ich verhalte mich freundschaftlich!
- Ich halte Ordnung und räume auf!
- Ich sammle meine Arbeiten im Katzen-Ordner!

Um die Werkstattarbeit zu optimieren sind **Bücherecken, Plakatwände und Ausstellungsecken** für die fertigen Ergebnisse sinnvoll. **Zwischenreflexionen**, also Gespräche über Arbeitsstand, Probleme, schöne Erlebnisse und Fragen zum Thema, sind in angemessenen Abständen anzuraten. Bisher fertig gestellte Ergebnisse können dann auch vorgestellt, bestaunt, besprochen und gewürdigt werden. Am Ende der Werkstatt empfiehlt sich eine **Endreflexion**, bei der Ergebnisse vorgestellt und positive sowie negative Eindrücke ausgetauscht werden können. Vielleicht können die Arbeitsergebnisse auch anderen Schulklassen, Eltern und Freunden vorgestellt oder ein kleines Katzenfest gefeiert werden.

Für Sie als Lehrperson besteht am Ende der Auseinandersetzung die Möglichkeit, die Arbeitsmappen einzusammeln und so einen weiteren Überblick über die geleistete Arbeit jedes einzelnen Schülers zu bekommen. Auf diesem Weg können Sie aber auch den Schülern eine Rückmeldung über ihre jeweiligen individuellen Leistungen während der Werkstattarbeit zukommen lassen, Lob aussprechen und in motivierender Weise Verbesserungsvorschläge geben.

Die Werkstattarbeit kann mit einer kleinen Lernzielkontrolle (S. 65/66) abgeschlossen werden. Dabei sollten Sie bedenken, dass die Kinder während der Werkstattarbeit zum Thema weit mehr gelernt haben, als in diesem Test abgefragt wird. Der Test behandelt allein die sachbezogene Ebene der Thematik Katze und lässt die sozialen

Erfahrungen, Erfahrungen im Gespräch, das Bilden eigener Standpunkte, das Arbeitsverhalten u.v.m. unberücksichtigt.

Es ist praktisch, wenn die Kinder für die Werkstattarbeit einen speziellen **Katzen-Ordner** haben, in dem sie ihre Ergebnisse sammeln können. Dieser Hefter kann schön gestaltet werden, dadurch zum kostbaren Schatz werden und später als Nachschlagebuch dienen.

Nun kann die eigentliche Arbeit beginnen!

Lösungen

Katzenrätsel (S. 56):



Lösungswort: Angorakatze

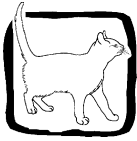
Katzenrassenrätsel (S. 57):



Katzennamen – Ein Gitterrätsel (S. 58):



Morle, Max, Mimmi, Minka, Muschi, Moritz, Susi, Strolchi, Pfötchen, Tom, Garfield, Carlo, Willi, Lilli



P	W	X	✓





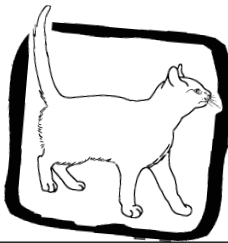








P = Pflicht W = Wahl X = erledigt ✓ = kontrolliert



Der Körper der Katze

Katzen sind **Säugetiere** und gehören zu den **Raubtieren**. Sie können draußen leben, sind aber auch in der Wohnung als richtige Haustiere zu finden. Weil die Katze ein Raubtier ist, ernährt sie sich von Fleisch, geht auf die Jagd und macht Beute. Eine Katze fängt draußen Mäuse, Insekten, Käfer und frisst Abfälle. Als Haustier muss sie mit Fertignahrung, also Dosen- und Trockenfutter, gefüttert werden. Katzen werden ungefähr 12 Jahre alt. Manche können sogar bis zu 20 Jahre alt werden. Sie sind oft Einzelgänger und jagen alleine. Männliche Katzen nennt man Kater.

Gelenkig von Kopf bis Schwanz

Katzen sind sehr gelenkig und biegsam. Die Wirbelsäule, also das Knochengestüt im Rücken, reicht vom Hals bis in die Schwanzspitze. Die Katzen können sich ganz gerade strecken und beim Schlafen zu einem U einrollen. Wenn du deinen Kopf drehst, kommst du bis zur Schulter und kannst alles sehen, was auf der Seite passiert. Probiere es einmal vorsichtig aus.

Eine Katze kann den Kopf bis zu ihrem Rücken drehen. So kann sie sich hinten putzen und beobachten, was hinter ihrem Rücken geschieht. Katzen können sich auch ohne Mühe mit der Hinterpfote am Ohr kratzen. Kannst du mit deinem Fuß ein Ohr berühren?



Beschrifte den Körper der Katze mit den passenden Fachbegriffen!



Schnurrhaare

Pfoten/Tatzen

Ohren

Krallen

Schwanz

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Katzen-Werkstatt

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

